

Tour: SHURI

SHIKINA - EN

- Die zweite Residenz der Ryûkyû-Königsfamilie -

427-1 Aza Mâji, Naha-City, Okinawa 902-0072

Tel. (098)-855-5936

09.00-17.00 Uhr / Adult 400 ¥

mittwochs geschlossen, falls Mittwoch ein Feiertag ist, ist Donnerstag geschlossen



Auch Shichinanu-Udon genannt, war die zweite große Residenz der königlichen Familie und wurde zur Unterhaltung der Familienmitglieder und der ausländischen Gäste benutzt und liegt im Stadtviertel Mâji von Naha. Sie wurde gegen Ende des 18. Jahrhunderts angelegt. Ein anderer Name für Shikina-En war „Nan-En“ (südlicher Garten), da es südlich des Schlosses Shuri lag.

Die Gesamtfläche des Shikina-En umfasst ca. 23.265 m² und die Gebäude, einschließlich eines palastartigen Hauses, umfassen 643 m².

Im Jahre 1941 (Showa 16) wurde der Shikina-En zu einem „nationaler Ort landschaftlicher Schönheit“ ernannt. Er wurde jedoch im 2. Weltkrieg vollkommen zerstört. Im Jahr 1975 (Showa 50) begann man mit der Wiederherstellung des Gartens. Es hat 20 Jahre gedauert und achthundert Millionen Yen gekostet den Garten wieder vollständig zu rekonstruieren. Shikina-En wurde von der Japanischen Regierung am 30. Januar 1976 (Showa 51) nochmals zum „nationalen Ort landschaftlicher Schönheit“ erklärt.

Am 2. Dezember 2000 wurde er von der UNESCO als Weltkulturerbe registriert.

Shikina-En ist ein kreisförmiger Landschaftsgarten. Besucher können sich beim Wandern um den Teich an verschiedenen Landschaften erfreuen.

Im Unterschied zu japanischen Gärten ist für den Shikina-En ein sechseckiges Gebäude im chinesischen Stil (Rokkaku-Do) charakteristisch, das auf einer kleinen Insel inmitten des Teichs gelegen ist. Es gibt Bogenbrücken in unterschiedlichen Größen und die Teiche sind von Mauern aus Ryûkyû-Kalkstein eingefasst. Der Shikina-En ist einzigartig auf den Ryûkyû's.

Die mit Bedacht ausgewählten Pflanzen im Shikina-En-Garten ermöglichen es, den Wechsel der vier Jahreszeiten im subtropischen Klima Okinawas zu genießen. Im Frühling erblüht das Ume-Wälchen im östlichen Teil mit angenehm duftenden Pflaumenblüten. Japanische Fuji-Glyzinen erblühen im Sommer auf der Insel und um die Springbrunnen in der Mitte des Teichs herum, und die Besucher können sich an wunderschönen dunkelvioletten Kikyo-Blumen (chinesische Glockenblumen) erfreuen, die im Herbst rund um den Teich gepflanzt werden.



SEI-MON

Sei-Mon, das Haupttor zum Shikina-En, durfte nur von der königlichen Familie und von den Mitgliedern der chinesischen Delegationen (Sapposhi) benutzt werden, die anlässlich der Krönungszeremonien des Ryûkyû-Königreiches anwesend waren.

Sowohl das Haupttor als auch das Seitentor zum Shikin-En sind im Yajo-Stil erbaut und haben Dächer. Tore im Yajo-Stil sind Statussymbole, denn deren Errichtung war nur Familien aus der Oberschicht gestattet. Die Tore des Shikina-En im Yajo-Stil wurden sehr kunstvoll und als Statussymbol der OFU-Ära (das Königreich Ryûkyû) erbaut.



IKUTOKU-SEN

Aus der Ikutoku-Sen-Quelle sprudelt ständig klares Wasser hervor und speist so den Teich des Shikina-En. Diese Quelle ist von schönen geschwungenen Ryûkyû-Kalkstein-Mauern umfasst. Diese Mauern wurden in der einzigartigen Aikata-Zumi-Technik errichtet. An der Südseite gibt es eine Öffnung. Zwei Monumente wurden an der Quellöffnung errichtet. Auf der rechten Seite steht das Ikutoku-Quelle-Monument von Cho Bunkai, dem Leiter der chinesischen Delegation anlässlich der Krönung von König Shô On im Jahr 1800.

Auf der linken Seite befindet sich das Kan-Reien-Rei-Hi-Monument des Leiters der chinesischen Delegation anlässlich der Krönung von König Shô Iku im Jahre 1838.

Die unteren Teile dieser Originalmonumente wurden während des 2. Weltkriegs stark beschädigt. Sie wurden deshalb 1980 (Showa 55) auf nachgebildeten Sockelteilen wieder aufgestellt.



ISHI-BASHI

Zwei Steinbrücken, davon eine etwas größere, sind über den Teich zur kleinen Insel in dessen Mitte gebaut. Beide Brücken steigen zur Mitte hin an und sind im chinesischen Stil erbaut.



ROKKAKU-DO

Diese sechseckige Laube (ein Pausenplatz) wurde auf einer kleinen Insel im Teich errichtet. Sie ist im chinesischen Stil erbaut und mit einem wunderschön geschwungenen Dach aus schwarzen Dachziegeln bedeckt. Man erreicht sie über eine kleine Bogenbrücke, die aus einem einzigen Ryûkyû-Kalksteinblock erbaut ist.



UDUN

Udun (Palast) ist ein Holzhaus mit einem roten Ziegeldach im formellen Stil, der ausschließlich der Oberschicht vorbehalten war. Ein Teil des Udun ist jedoch in einem Stil errichtet, der auch bei Privathäusern der einfachen Bevölkerung üblich war.

Der Udun wurde gegen Ende der Meiji Ära und zu Beginn der Taisho Ära vergrößert oder optimiert.

Er umfasst eine Gesamtfläche von 525 m² und hat 15 Räume. Dazu zählen der Ichiban-Za (Erster Raum), in dem die chinesischen Gesandten anlässlich der Krönung der Ryûkyû-Könige unterhalten wurden, der Niban-Za (Zweiter Raum), der Sanban-Za (Dritter Raum), die Küche, der Teerraum und der erste und zweite Empfangsraum.

TAKI-GUCHI

Das Wasser aus dem Teich im Shinika-En-Garten läuft durch ein Steinrohr ab und tropft an dessen Ende rasch herab, wodurch sich ein schöner Wasserfall bildet. Einstmals gab es ein achteckiges Gebäude nahe dieses Wasserfalls, das dem Besucher eine schöne Zuflucht bot, um der sommerlichen Hitze Okinawas zu entgehen.

FUNA-AGEBA

An diesem Bootslandeplatz wurden die Boote aufbewahrt, mit denen Besucher über den Teich des Shikina-En rudern konnten.



KANKÔ-DAI

Das Monument Kankô-Dai, welches am Aussichtspunkt steht, wurde zum Gedenken an Lin Konei errichtet, den Leiter der chinesischen Delegation. Er weilte 1838 anlässlich der Krönung von König Shô Ikus (Doko 18) auf Okinawa. Er pries den König wegen seiner erfolgreichen Herrschaft, nachdem er die gut bestellten Felder vom Aussichtspunkt aus gesehen hatte. Das ursprüngliche Monument wurde während des 2. Weltkriegs stark zerstört. 1980 (Showa 55) wurde es als Nachbildung wieder aufgestellt.